



Kunst sieht anders aus: Graffiti-Schmierereien an der Bahnunterführung in Dankersen. Foto: Friedrich Lange/pr



Wieder sauber und rein: Volker Lohmann besprüht die Klinker mit Graffiti-Schutz. MT-Foto: Manfred Otto

Ein harter Strahl gegen Lackfarbe

Graffiti in der Bahnunterführung im Dankerser Ortskern von Fachfirma entfernt

Minden-Dankersen (GB). Graffiti verunzierten die Stützwände in und an der Bahnunterführung in Dankersen. Nun wurden sie entfernt.

Bereits seit ein, zwei Jahren schon hinterließen so genannte Graffitikünstler auf den Klinkerwänden und Betonflächen ihre Marken. „Es waren vereinzelt Vorfälle. Gehäuft haben sie sich seit dem Jahreswechsel“, berichtet Friedrich Lange, bei den Städtischen Betrieben Minden zuständig für Straßenbau und Brücken. Es gab Handlungsbedarf angesichts der zahlreichen Schmie-

ereien, bei der Ausschreibung erhielt die Mindener Firma Getifix den Zuschlag. Deren Mitarbeiter waren nun eine gute Woche im Einsatz, mittlerweile sind die Arbeiten beendet. 6900 Euro kosten sie die Stadt Minden und die Bundesbahn. Die Stadt ist für den Trog mit Straße und Radweg zuständig, die Bahn für die Brücke – jeder übernimmt 50 Prozent der Summe. Das Entfernen der mit Autolack oder Unterbodenschutz aufgetragenen Schriftzüge ist relativ aufwendig. „Wir haben sie zunächst mit biologisch abbaubarem Graffiti-Entferner eingestrichen und danach die behandelten Flächen mit dem

Hochdruckreiniger heiß abgespült“, erläutert Getifix-Geschäftsführer Volker Lohmann das Procedere. Schließlich seien dann Klinker- und Betonmauern mit Graffiti-Schutz besprüht worden: Auf die Grundschicht wurde eine so genannte Opferschicht aufgetragen.

Opferschicht hält bis zu sieben Jahren

„Ab jetzt haftet die Farbe nicht mehr, sondern läuft herunter.“ Sollten sich doch noch irgendwo Farbreste festsetzen, werden sie laut Friedrich Lange mit heißem Wasser und Bürste mechanisch entfernt. Dabei löst sich auch die

Opferschicht, die danach neu aufgesprüht werden muss. Tauchen keine Graffiti mehr auf, hält die Opferschicht bis zu sieben Jahre.

Die Stadt Minden hat Strafanzeige wegen Sachbeschädigung erstellt. Außerdem bittet Friedrich Lange die Anwohner, die Augen offen zu halten und sich beim Anblick von Sprayern oder neuen Markierungen sofort in der Stadtverwaltung zu melden. Denn die Sprayer fahren, weiß Volker Lohmann, die Strecken ab und kontrollierten, wie lange die Graffiti Bestand hätten. „Je eher sie entfernt werden, desto uninteressanter wird es für die Szene.“